

BDAktuell

Struktur- und Kostenerhebung ambulante Anästhesie 2008

Das Präsidium des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten e.V. (BDA) hat im März diesen Jahres beschlossen, erneut eine Struktur- und Kostenerhebung der ambulanten Anästhesie durchzuführen.

Vor ca. 10 Jahren wurde zuletzt mit ähnlichem wirtschaftlichem Aufwand eine solche Analyse durchgeführt, die wertvolles Datenmaterial lieferte, welches letztlich zu einer Aufwertung vieler Leistungsbewertungen im EBM 2000plus geführt hat. Da derzeit eine ähnliche Analyse vom Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung (ZI) ebenfalls auf der Basis des Jahres 2008 durchgeführt wird, ist es sinnvoll, parallel dazu eigene Daten zu gewinnen. Die Analyse des ZI, genannt ZIPP (Zentralinstitut Praxis Panel) soll die Basis der zukünftigen Bewertungsdiskussion zwischen KBV und Krankenkassen für die Weiterentwicklung des EBM sein.

Die Überlegung, eine parallele Erhebung durch den Berufsverband in Abstimmung und mit Unterstützung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zu veranlassen, wird auch von anderen Berufsverbänden geteilt: So werden allein von dem durch den BDA beauftragten Unternehmen Prime Networks derzeit sechs weitere vergleichbare Analysen durchgeführt. Der Berufsverband der Deutschen Chirurgen (BDC) versucht in diesem Rahmen auch Daten aus chirurgischen Klinik-Ambulanzen zu gewinnen. Für die Anästhesie wären vergleichbare Daten von § 115b-Fällen (krankenhausambulantes Operieren) auch von Interesse gewesen. Eine solche Erhebung ließ sich jedoch in dieser Analyse nicht mit umsetzen und bleibt eine Aufgabe für die Zukunft.

Die Anonymisierung ist zuverlässig gegeben, so dass keine Bedenken wegen des Datenschutzes bestehen. Sowohl allen dem BDA als freiberuflich tätig bekann-

ten als auch in MVZs arbeitenden Mitgliedern wurden inzwischen die entsprechenden Fragebogen zugesandt. Weitere Fragebogen stehen zum Ausdrucken im Internet zur Verfügung

www.primetrustcenter.eu

Über diese Homepage können auch alle Fragen zu weiteren Details gestellt werden, die kurzfristig beantwortet werden. Selbstverständlich steht auch das BDA-Referat für den vertragsärztlichen Bereich für Rückfragen zur Verfügung.

Um möglichst repräsentative Daten zu erhalten, wurden die Fragebogen auch an Nicht-Mitglieder des BDA verschickt; hierzu hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) entsprechendes Datenmaterial zur Verfügung gestellt.

Die Vorarbeiten und der hohe finanzielle Aufwand für diese Analyse sind nur dann sinnvoll, wenn sich ein Großteil unserer Mitglieder motivieren lässt, sich an dieser Arbeit zu beteiligen. Dies gilt sowohl für die ZIPP-Studie als auch für die Analyse im Auftrag des BDA. Ein Verband ist immer nur so stark, wie seine Mitglieder ihn machen, also:

Mitmachen!

**Einsendeschluss verlängert:
22. Mai 2010**

B. Landauer

E. Mertens